

**N I E D E R S C H R I F T**

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, dem 28.11.2006,  
im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

**Beginn:                    18.00 Uhr**  
**Ende:                      18.35 Uhr**

**Anwesend waren:**

a)     **stimmberechtigt:**

Bockmühl, Gabriele  
Grotenrath, Petra  
Kandler, Christoph für Linkens, Christina  
Cassielles, Juan José für Lankow, Wolfgang  
Mohr, Bruno  
Mürkens, Franz-Josef  
Pehle, Bernd als Vorsitzender  
Schmittmann, Jörg

b)     **beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 Satz 7 ff. GO NW:**

Beckers, Rolf für Backhaus Wolfgang

c)     **sachkundige Einwohner:**

Eldemir, Abdullah  
Klein, Gisela

d)     **von der Verwaltung:**

Bürgermeister Dr. Linkens  
StOAR Ohler  
StA Froesch als Schriftführer

## **T a g e s o r d n u n g :**

### **A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 18.01.2006
2. Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule GGS II - Grengracht
3. Das neue Schulrecht - 2. Schulrechtsänderungsgesetz NRW;  
hier: Information der Ausschussmitglieder über Änderungen
4. Festlegung von Kapazitäten der Baesweiler Schulen nach Wegfall der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche im Schuljahr 2008/2009
5. Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler;  
hier: Sachstandsbericht
6. Vorschulische Sprachförderung;  
hier: Einrichtung von vorschulischen Sprachkursen für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen
7. Bestellung von Vertretern des Schulträgers Stadt Baesweiler für die Schulkonferenzen der Schulen im Stadtgebiet
8. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler;  
hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **B) Nichtöffentliche Sitzung**

11. Mitteilungen der Verwaltung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 09.10.2006 auf Dienstag, den 28.11.2006, unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung einberufen worden.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss war mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

#### **A) Öffentliche Sitzung**

##### **1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 18.01.2006**

Einstimmig genehmigte der Schulausschuss die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 18.01.2006.

##### **2. Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule GGS II - Grengracht**

Bürgermeister Dr. Linkens betonte, dass die Erweiterung des offenen Ganztagsschulbereiches der GGS II - Grengracht ein sehr wichtiges Anliegen sei. Man habe in den letzten Monaten die Entstehung und Entwicklung der Offenen Ganztagsgrundschule an der GGS II - Grengracht verfolgt und begleitet und deutlich erkennen können, dass in diesem Bereich von allen Beteiligten, insbesondere unter der Federführung von Frau Klein, der Leiterin der GGS II, hervorragende Arbeit geleistet werde. Zwar sei die Betreuungsform im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule nach wie vor nicht die Ideallösung, aber zu den gegebenen Rahmenbedingungen der bestmögliche Kompromiss.

Die Offene Ganztagsgrundschule bestehe an der GGS II - Grengracht, so Bürgermeister Dr. Linkens, seit dem Schuljahr 2005/2006 und sei inzwischen von 38 Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Angebotes auf derzeit 86 Kinder gestiegen. Daher schlage die Verwaltung vor, die baulichen Voraussetzungen zur Betreuung von 100 Schülerinnen und Schülern zu schaffen.

Des Weiteren betonte Bürgermeister Dr. Linkens, dass ein entsprechendes Angebot in Setterich seitens der Verwaltung gerne realisiert worden wäre. Eine Bedarfsabfrage -und hierzu verwies Bürgermeister Dr. Linkens auf die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 5 der heutigen Sitzung- habe ergeben, dass trotz großen Engagements der Schulleiter, insbesondere auch im Stadtteil Setterich, ein entsprechender Bedarf nicht bestehe.

Daher, so Bürgermeister Dr. Linkens, solle man die Kräfte bündeln und den sehr guten, eingeschlagenen Weg an der GGS II unbedingt fortsetzen.

Für die CDU-Fraktion dankte Ausschussmitglied Mohr Frau Klein und ihrem Team ausdrücklich und stellte die dortige Arbeit als sehr positiv heraus.

Ausschussmitglied Beckers bezeichnete das Angebot der Offenen Ganztagsgrundschule an der GGS II als "Erfolgsmodell" und verwies auf die nicht idealen Rahmenbedingungen.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Beckers erläuterte Bürgermeister Dr. Linkens, dass erste Überlegungen zur Erweiterung bereits beim zuständigen Fachamt angestellt worden seien. Konkrete Pläne könne man jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorstellen.

Auch Ausschussmitglied Bockmühl bedankte sich für die SPD-Fraktion ausdrücklich bei Frau Klein und ihrem tollen Team.

### **Beschluss:**

**Der Schulausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfahl dem Rat einstimmig zu beschließen, die Verwaltung mit der Beantragung weiterer Bundesmittel für den Ausbau der Offenen Ganztagschule an der GGS II - Grengracht auf der Grundlage entsprechender Pläne zu beauftragen.**

### **3. Das neue Schulrecht - 2. Schulrechtsänderungsgesetz NRW; hier: Information der Ausschussmitglieder über Änderungen**

Bürgermeister Dr. Linkens verwies auf die sehr detaillierte Verwaltungsvorlage und fasste zusammen, dass durch das 2. Schulrechtsänderungsgesetz NRW große Veränderungen vorgenommen worden seien, die teilweise auch die Schulträger vor Ort betreffen würden. Hier wurde beispielsweise die Abschaffung der Schulbezirke oder die künftige Wahl von Schulleitern auf Zeit genannt.

Ausschussmitglied Beckers dankte der Verwaltung für die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" für die sehr verständlichen Darstellungen in der Verwaltungsvorlage und wies darauf hin, dass sich die Änderungen im Schulrecht wie ein roter Faden durch die Tagesordnung der heutigen Sitzung ziehen würden. Mit Blick auf die Einleitung in der Verwaltungsvorlage machte Ausschussmitglied Beckers deutlich, dass es nicht gelungen sei, eine grundlegende Reform im Schulrecht durchzusetzen, vielmehr handele es sich um eine Kompromisslösung. Auf aus seiner Sicht umstrittene Punkte bei den Änderungen wurde verwiesen.

**4. Festlegung von Kapazitäten der Baesweiler Schulen nach Wegfall der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche im Schuljahr 2008/2009**

Bürgermeister Dr. Linkens stellte klar, dass die kleinen Grundschulen in Baesweiler - wie in der Vergangenheit immer wieder gefordert - auch künftig erhalten bleiben sollten.

Der Wegfall der Schulbezirke werde in Baesweiler voraussichtlich nicht zu großartigen Veränderungen führen, da das Schulwahlverhalten weiterhin auf die wohnortnächste Schule abgezielt sein werde. Die künftigen Zügigkeiten der Grundschulen seien in der Verwaltungsvorlage dargestellt und man sei bemüht, bei der Bildung der Klassen darauf zu achten, dass eine Zahl von 25 Schülerinnen und Schülern pro Klasse nicht überschritten werde.

Für die CDU-Fraktion machte Ausschussmitglied Mohr deutlich, dass man die Gesetzesänderung und den hierdurch bewirkten Wegfall der Schulbezirke äußerst kritisch sehe.

Ausschussmitglied Bockmühl stellte für die SPD-Fraktion die Änderung ebenfalls als sehr kritisch heraus und regte an, die Entwicklung zu beobachten. Wichtig sei auch künftig die Möglichkeit einer wohnortnahen Beschulung.

Für die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" bezeichnete Ausschussmitglied Beckers die gesetzliche Änderung im Bereich der Schulbezirke als sehr umstritten. In Baesweiler habe man mit Schulbezirken gute Erfahrungen gemacht und auch die Umwandlung der KGS St. Barbara in eine Gemeinschaftsschule habe auf diesem Weg Sinn gemacht. Angeregt wurde durch Ausschussmitglied Beckers, auch die übrigen Bekenntnisschulen künftig in Gemeinschaftsgrundschulen umzuwandeln. Die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" stehe auch weiterhin zu allen 7 Grundschulen im Stadtgebiet Baesweiler. Die Verwaltung, so Ausschussmitglied Beckers, habe aus einem "Gesetz das keiner will" das Richtige gemacht.

**Beschluss:**

**Der Schulausschuss beschloss zum Schuljahresbeginn 2008/2009 einstimmig folgende Grundschulkapazitäten:**

Schule	Zahl der Züge
GGs I - Friedensschule	3
GGs II - Grengracht	4
GGs St. Andreas	2
GGs St. Barbara	2
KGS Beggendorf	1
KGS Loverich	1
KGS Oidtweiler	2

**5. Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler;  
hier: Sachstandsbericht**

StOAR Ohler stellte die Betreuungsangebote an den Baesweiler Schulen vor. Eine Bezuschussung des Angebotes "13+", so StOAR Ohler, werde es wahrscheinlich über das nächste Schuljahr hinaus nicht mehr geben. Dennoch sei man sich im Betreuungsverein darüber einig, dass entsprechende Gruppen auf Grund der großen Nachfrage fortzuführen seien.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Bockmühl trug StOAR Ohler vor, dass man bei der Befragung der Eltern zur Einführung weiterer "Offenen Ganztagsgrundschulen" einen Rücklauf von ca. 10 % bekommen habe.

**Beschluss:**

**Der Schulausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und unterstützt einstimmig eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Betreuungsprogrammes an den Schulen im Stadtgebiet Baesweiler.**

**6. Vorschulische Sprachförderung;  
hier: Einrichtung von vorschulischen Sprachkursen für Kinder mit unzureichenden Deutschkenntnissen**

Bürgermeister Dr. Linkens trug den Ausschussmitgliedern vor, dass man in Baesweiler auch weiterhin ein qualitativ hochwertiges Angebot zur Sprachförderung und Integration vorhalten wolle. Die Grundlagen für die weitere Schullaufbahn, so Bürgermeister Dr. Linkens, würden im 1. und 2. Schuljahr gelegt, so dass auch hinsichtlich der Sprachkenntnisse in dieser Zeit bereits umfangreiches geleistet worden sein müsse. Der Sprachtest für die Kinder zwei Jahre vor dem Einschulungstermin werde seitens der Verwaltung ausdrücklich begrüßt.

Ausschussmitglied Mohr wies für die CDU-Fraktion darauf hin, dass es zwei Gruppen von sprachförderungspflichtigen Kindern gebe und zwar erstens die deutschstämmigen Kinder mit Sprachproblemen und zweitens Kinder mit Migrationshintergrund. Daher sei das Angebot entsprechender Förderkurse ein sehr wichtiges Anliegen.

Ausschussmitglied Beckers unterstrich diese Aussage für die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen".

**7. Bestellung von Vertretern des Schulträgers Stadt Baesweiler für die Schulkonferenzen der Schulen im Stadtgebiet**

Bürgermeister Dr. Linkens verwies auf die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und darauf, dass der Stadtrat die abschließende Entscheidung über die Entsendung von Vertretern auf Vorschlag des Schulausschusses zu beschließen habe.

Nach entsprechenden Vorschlägen fasste der Schulausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

1. a) **Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat, Herrn Bürgermeister Dr. Linkens als stimmberechtigtes Mitglied für die Schulkonferenz im Falle der Wahl einer Schulleiterin/eines Schulleiters zu bestellen.**
- b) **Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat, Herrn I. und Techn. Beigeordneten Strauch als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für die Schulkonferenz im Falle der Wahl einer Schulleiterin/eines Schulleiters zu bestellen.**
2. a) **Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat, Herrn Mathias Puhl als beratendes Mitglied für die Schulkonferenz im Falle der Wahl einer Schulleiterin/eines Schulleiters zu bestellen; als Stellvertreter wird Herr Franz-Josef Mürkens vorgeschlagen.**
- b) **Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat, Herrn Bernd Pehle als beratendes Mitglied für die Schulkonferenz im Falle der Wahl einer Schulleiterin/eines Schulleiters zu bestellen; als Stellvertreterin wird Frau Gabriele Bockmühl vorgeschlagen.**
- c) **Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat, Herrn Rolf Beckers als beratendes Mitglied für die Schulkonferenz im Falle der Wahl einer Schulleiterin/eines Schulleiters zu bestellen; als Stellvertreter wird Herr Wolfgang Backhaus vorgeschlagen.**

## 8. Schulentwicklungsplan (SEP) der Stadt Baesweiler; hier: Entwicklung der tatsächlichen Schülerzahlen

StOAR Ohler wies darauf hin, dass man, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahr wieder die aktuellen Schülerzahlen in einer Verwaltungsvorlage dargestellt habe. An der Tendenz der letzten Jahre habe sich im Wesentlichen nichts geändert, es seien lediglich einige Abweichungen zu verzeichnen. Insbesondere wies StOAR Ohler darauf hin, dass man bei den weiterführenden Schulen und hier insbesondere den Hauptschulen Abweichungen habe. Dies sei wohl im Wesentlichen damit zu begründen, dass Erziehungsberechtigte teilweise ihre Kinder lieber an einer Gesamtschule als an einer Hauptschule anmelden würden.

StOAR Ohler verwies auf das geänderte Schulgesetz und hier auf die Tatsache, dass die Gutachten der abgebenden Grundschulen demnächst stärker ins Gewicht fallen würden als bisher. Man könne jedoch hier nicht definitiv bewirken, dass die Hauptschulen stärkeren Zulauf haben, da die Gesamtschule für alle Schulformen als Alternative auch weiterhin bestehe.

Ergänzend wies Bürgermeister Dr. Linkens darauf hin, dass man nach wie vor fest entschlossen sei, nach entsprechender positiver Entscheidung des Landes, auch an der GHS Lessingschule Ganztagschulbetrieb einzuführen.

Im Namen der CDU-Fraktion dankte Ausschussmitglied Mohr für die ausführliche Verwaltungsvorlage. Vor der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Baesweiler habe man eine Fachfirma beauftragt und deutlich schlechtere Prognosen erhalten als dies mittlerweile der Fall sei. Darüber hinaus, so Ausschussmitglied Mohr, spare man auf diese Weise auch noch einen ordentlichen Betrag.

Sein Bedauern brachte Ausschussmitglied Mohr über die Tatsache zum Ausdruck, dass die sehr gute Arbeit an den Baesweiler Hauptschulen von den Eltern oftmals nicht gewürdigt werde.

Auch Ausschussmitglied Beckers dankte für die interessanten Zahlen und die bessere Genauigkeit des derzeit fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanes. "Sorgenkind", so Ausschussmitglied Beckers, seien nach wie vor grundsätzlich die Hauptschulen, was in Baesweiler jedoch nicht unbedingt zutreffe.

Unzufrieden sei man darüber, dass Betriebe fast keine Auszubildenden mehr mit Hauptschulabschluss einstellen würden. Darüber hinaus wäre die Einführung des Ganztagschulbetriebes an der GHS Lessingschule wichtig.



Bürgermeister Dr. Linkens wies insoweit darauf hin, dass man ja bereits in den Genuss einer der ganz wenigen Ganztags Hauptschulen in NRW gekommen sei. Man sei jedoch, wie bereits ausgeführt, auch weiterhin fest entschlossen, möglichst auch Ganztags schulbetrieb an der GHS Lessing-schule aufzunehmen.

**9. Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen wurden nicht vorgetragen.

**10. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen wurden nicht gestellt.